

Rovinj

Die Stadt wurde im 7. Jahrhundert v. Chr. gegründet.

129 v. Chr. eroberten die Römer die historische Stadt und beuteten sie wie viele andere kroatische Dörfer aus. Später wurde sie von verschiedenen Völkern besetzt, doch erst im 19. Jahrhundert kam der Wohlstand mit den Österreichern nach Rovinj.

Die malerische Stadt an der Küste Istriens, mit all ihren sehenswerten Gebäuden wie der Kirche im Zentrum der Stadt sowie den freundlichen Bewohnern und den rücksichtslosen Autofahrern, hinterließen einen bleibenden Eindruck bei uns.

Menschen

Ohne recht zu wissen, was uns dort erwarten würde, sind wir nach Kroatien gefahren und wir sind alle mit positiven Eindrücken wieder nach Hause gekommen. Da es die erste Woche dieser Art am BRG Steyr war fuhren wir mit verstärktem Begleitschutz, jeweils Klassenvorstand, Biologie- und Turnlehrerin: (5.A: Prof. Gebeshuber, Prof. Stiegler, Prof. Holub 5.B: Prof. Frühstück, Prof. Rammer, Prof. Hofer)

Die Leiterin des marinbiologischen Kurses, Frau Dr. Angelika Götzl, brachte uns die Welt unter der

Auch die Lehrer überraschten uns auf der Projektwoche ziemlich: Lachanfelle, Sonnenkleidchen und Strohhüte ist man von Lehrern nicht gewohnt, wenn man sie immer nur in der Schule sieht. J

Die beiden Klassen 5.A und 5.B verstanden sich sehr gut und wir hatten viel Spaß miteinander.

Dredgen

Am zweiten Tag waren wir Dredgen. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und fuhren mit dem Boot und einer Begleitperson aufs Meer hinaus. Danach ließen wir ein Netz ins Wasser und zogen es nach langsamem Weiterfahren wieder heraus. Es war erstaunlich, wie viele verschiedene Meeresbewohner wir fanden. Wir erfuhren alles, was wir wissen wollten. Ein paar der Tiere nahmen wir für spätere Referate mit an Land, den Rest brachten wir in ihre gewohnten Lebensraum zurück.

Steilküste

Tiere und Pflanzen:

Seeigel
Seestern
Brandbrasse

Lebensräume:

Unterwasserpflanzen
steinig
uneben

An dieser Stelle konnten wir Fische mit beeindruckender Farbenpracht beobachten. Beim Schnorcheln sahen wir auch große Fischschwärme, durch die wir dann auch öfter hindurchschwammen.

Seegraswiese

Tiere und Pflanzen:

Nesseln

Seegurken

Projektwoche Kroatien 2001/2002

Geschrieben von: Lukas Wögerbauer, 5A
Montag, den 01. Januar 2001

Steckmuscheln

Fische

Lebensräume:

hohe Gräser

eben

seicht

Die Seegraswiese bietet den Fischen und Seegurken viele Versteckmöglichkeiten. Wir mussten uns sehr ruhig halten, da bei unruhigem Wasser der Sand vom Boden stark aufgewirbelt wird und die Fische die Fluchtergreifen. Wir hatten viel Spaß und machten viele interessante Entdeckungen.

Die Fischpräparation

Zusammen mit unseren Gruppenleitern und Lehrern seziierten wir mehrere Fische, was bei manchen an

Die Grillerei

Nach der Präparation wurden die Fische gegrillt, wobei viele nach diesem Fisch-Martyrium keinen Fisch mehr essen konnten. Diejenigen, die sich doch noch überwand den vorher selbstausgenommenen Fisch zu essen, haben es nicht bereut, er schmeckte wirklich vorzüglich. Auch die selbst zubereiteten Zuspeisen wie Salate und Bratkartoffeln waren sehr gut. Trotz voriger Abneigung („Wähhh...wos is des, ...is des grauslich!?!“) wurde der Abend zu einem lustigen und delikaten Erlebnis.

Pula

Pula ist mit seinen 70000 Einwohnern die grösste Stadt Istriens und hat die schönsten Sehenswürdigkeiten aus der Römerzeit. Sie liegt an der Südspitze der Halbinsel. Als besonders herausragend gilt das riesige römische Amphitheater (Arena), in dem jetzt Filmfestspiele, Opern- und Konzertaufführungen stattfinden. Das gewaltige Kolosseum wurde unter Kaiser Augustus erbaut und unter Vespasian (69 - 79) auf die heutige Größe erweitert (133 x 105 m). Das Amphitheater konnte 23000 Menschen fassen (das Kolosseum in Rom 50000) und ist das viertgrösste, das jemals gebaut wurde.



Projektwoche Kroatien 2001/2002

Geschrieben von: Lukas Wögerbauer, 5A
Montag, den 01. Januar 2001



Rovinj